

Konzert: Junger Chor des MGV 1850 Hohensachsen trifft bei seinem Auftritt in der ehemaligen Synagoge in Leutershausen den Nerv der Zuhörer.

Ensemble für alle Lagen und Anlässe

HIRSCHBERG. Einen musikalischen Abend durch alle Stimmungs- und Tonlagen bereitete der Junge Chor des MGV 1850 Hohensachsen seinen Zuhörern in der ehemaligen Synagoge in Leutershausen. Viele Wochen hatte das gemischte 40 Köpfe zählende Ensemble unter Leitung von Margit Pöhlert für seinen Konzertabend unter dem Motto „Chor in allen Lagen“ geprobt. Er präsentierte ein abwechslungsreiches Programm aus Pop, Jazz und Swing.

Da der Chor schon weit über die Grenzen Hirschbergs hinaus bekannt und beliebt ist, kamen so viele Gäste, dass einige in den Räumlichkeiten der ehemaligen Synagoge sogar stehen mussten. Das machte ihnen jedoch nichts aus, denn im Stehen wippt und tanzt es sich sowieso viel besser.

Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem Stück „Aquarius“ aus dem Musical „Hair“, das, genauso wie alle musikalischen Beiträge des Abends, von Chorleiterin Pöhlert ausgewählt und für den vierstimmigen Chor arrangiert worden war. Statt schicker Einheitskleidung trugen die Chormitglieder Blumenketten, bunte Schals und lustige Mützen – eben alles, was schon beim Hinsehen gute Laune macht. „Wir freuen uns sehr, dass wir heute ein volles Haus haben und hoffen, dass der Spaß und die Freude, die wir bei unseren wöchentlichen Proben haben auf euch Zuschauer übergehen und ihr später mit guter Laune wieder nach Hause geht“, begrüßte Silvia Held, die zusammen mit Bernd Lengert den Abend moderierte, die Gäste.

Die Mischung aus Herzschmerz-



Bunte Schals, lustige Mützen, breites Repertoire: Der Junge Chor des MGV 1850 Hohensachsen weiß, sich ins rechte Licht zu setzen.

BILD: GUTSCHALK

Klassikern, wie „Never gonna fall in love again“, und echten Stimmungshits, wie „Top of the world“, sorgten für gute Laune und allseits wippende Füße. Der große Höhepunkt vor der Pause war ein Abba-Medley aus den Stücken „Our last summer“, „The winner takes it all“ und „Dancing queen“. Nach diesen zehn Minuten Gesangspower waren die Sängerinnen und Sänger sichtlich froh, ihren Stimmen eine kurze

Erholungspause gönnen zu können. Der zweite Teil des Abends begann nicht mit dem Chor, sondern mit einem Auftritt von „Margit Pöhlert & Friends“.

Die Chorleiterin saß am Klavier und sang mit einer angenehm rauhen und souligen Stimme einige eher unbekannte Jazzstücke, bei denen sie von Peter Schmidt am Saxofon und Frank Schmich am Klavier begleitet wurde. Dann war wieder

der Chor an der Reihe und heizte dem Publikum mit einem Repertoire, das neben deutschen auch englische, französische, italienische, schwedische und afrikanische Lieder enthielt, ordentlich ein.

Wunderschön emotional gestalteten sie das Stück „Vois sur ton chemin“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, um danach mit „When the red, red Robin“ direkt wieder in die Welt des Swing abzu-

tauchen. Nach dem bekannten „African call“ bildete der bekannte Coldplay-Hit „Viva la vida“ den Höhepunkt des Abends. Das Publikum belohnte die Sängerinnen und Sänger mit einem nicht enden wollenden Applaus. Margit Pöhlert schien sehr zufrieden mit der Leistung ihres Chores, denn das Ziel des Abends, ein Lächeln auf die Gesichter der Gäste zu zaubern, war definitiv erfüllt worden.

soe